

Brandenburger Linux-Infotag in Potsdam – Konzept

Termin: 3. November 2012

Ort: Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee

Veranstalter:

- Brandenburger Linux User Group (BraLUG),
- Linux User Group Potsdam (upLUG),
- Berliner Linux User Group (BeLUG),
- Institut für Informatik der Uni Potsdam

Internet: <http://blit.org>

„Freie Software macht Schule“: Unter diesem Motto wird sich der 9. Brandenburger Linux-Infotag (BLIT) mit Themen rund um den Einsatz von freier, sogenannter quelloffener Software (Open Source) in Schule und Bildung befassen. Dabei sollen auch gesellschaftliche Aspekte zum Tragen kommen: Jugend und neue Medien bzw. soziale Netzwerke, das Internet als Wissensplattform sowie Fakten und Probleme des Lizenzrechts. Das Angebot richtet sich an Schüler, Eltern und Lehrer. Lehrer werden erstmals auf dem Brandenburger Linux-Infotag anerkannte Fortbildungsveranstaltungen besuchen können. Der BLIT wendet sich aber auch an Netzwerkadministratoren in Schulen und Bildungseinrichtungen sowie an IT-Entscheider in Institutionen und Einrichtungen.

Wie in jedem Jahr setzt der BLIT auf ein abwechslungsreiches Programm von Fachvorträgen und Workshops. Drei von derzeit geplanten vier Veranstaltungssträngen (Tracks) werden Veranstaltungen zum Bildungsschwerpunkt vorbehalten sein. Demzufolge sind drei Themenschwerpunkte zum Bildungsbereich vorgesehen:

- Jugend im Netz: Was tun Jugendliche im Netz? Welche Techniken und Dienste nutzen sie dabei?
- Lehren und Lernen mit freier Software: Informatikunterricht heute und in der Zukunft. Wie kann freie Software das Lernen interessanter und effizienter machen? Wie kann freie Software Lehrer und Dozenten beim Lehren, aber auch Schüler oder Studierende beim Lernen unterstützen? Wo liegen die Stärken und Vorteile von freier Software in Schule und Bildung?
- Vernetzung macht Schule: Wie kann freie Software vernetztes Lehren, Lernen und Arbeiten leichter machen? Welche technischen Lösungen bieten sich Netzwerkadministratoren in Bildungseinrichtungen? Wo liegen die Vorteile von freier Software im Netzwerk?

Der 9. BLIT will Lehrenden, Lernenden und Eltern helfen, Antworten auf diese Fragen zu finden. Folgende Anbieter und Projekte haben bereits ihre Teilnahme zugesagt:

- Moodle: Die Lernplattform bietet ein komplettes Kursmanagement zum gemeinsamen Lehren und Lernen in Schule, Universität und Fortbildung. Selbstverständlich auf der Basis von Open Source.
- Skolelinux: Das Projekt hat viel Pionierarbeit für den Einsatz von freier Software in Schulen geleistet. Skolelinux, das freie Lernbetriebssystem zum Nulltarif, ist ein Ableger von Debian/GNU- Linux speziell für den Einsatz in Schulen.
- Aber auch andere Linux-Distributionen wollen ihre Angebote für Schule und Bildung präsentieren.
- Office-Pakete. Freie Bürosoftware wie OpenOffice und LibreOffice hat sich als ernsthafte und kostenlose Alternative zu den Büropaketen kommerzieller Hersteller entwickelt.

Weitere Informationen: <http://blit.org>

Vorträge, Workshops und Stände können vom 1. Mai bis 31. August 2012 vorgeschlagen werden: mitmachen@blit.org

Über den BLIT

„Freie Software macht Schule“, das ist das Motto des 9. Brandenburger Linux-Infotages (BLIT). Der BLIT ist die wichtigste regelmäßige Veranstaltung rund um quelloffene, Freie Software im Bundesland Brandenburg. In diesem Jahr steht die Veranstaltung in Potsdam im Zeichen von Freier Software in Bildung und Ausbildung. Veranstaltungsort ist seit 2008 der Campus Griebnitzsee der Universität Potsdam. Das Institut für Informatik der Universität Potsdam ist ebenfalls seit 2008 Mitveranstalter des BLIT.

Der Brandenburger Linux-Infotag versteht sich als Informationsveranstaltung rund um Freie Software im Allgemeinen und das freie Betriebssystem Linux im Besonderen. Im Unterschied zu vielen größeren Veranstaltungen dieser Art betonen die Veranstalter des BLIT ihren nicht kommerziellen Anspruch. Zielgruppe sind:

- Privatanwender
- Institutionen
- Unternehmen

Dabei erfüllt der Brandenburger Linux-Infotag drei Funktionen:

Informationsveranstaltung über Freie Software und Linux. Auf dem BLIT informieren renommierte Referenten aus Deutschland und dem benachbarten Ausland über neue Entwicklungen im Bereich der Freien Software. Workshops vermitteln Tipps im Umgang mit Anwendungen und Betriebssystemen für Experten und Einsteiger. Die Ausstellungshalle bietet freien Projekten und kommerziellen Ausstellern gleichermaßen Raum, ihre Ideen zu präsentieren.

Weiterverbreitung des Open-Source-Gedankens. Der BLIT will die Zusammenarbeit im Gedanken des freien Austauschs von Ideen fördern. Er bietet deshalb auch Diskussionen über die Bedeutung des Open-Source-Gedankens in allen Gesellschaftsbereichen ein Forum.

Förderung der Gemeinschaftskultur in der Open-Source-Szene. Der BLIT wird organisiert und veranstaltet von Freiwilligen aus den Linux User Groups in Branden 1 Fburg an der Havel, Potsdam und Berlin in Zusammenarbeit mit dem Institut für Informatik der Universität Potsdam. Der BLIT will allen Initiativen, Projekten und Aktiven aus der Raum für Begegnung und Diskussion bieten. Der Brandenburger Linux-Infotag bietet Ausstellern, Referenten, kommerziellen Anbietern und freien Projekten vier verschiedene Formate an. Alle Programmpunkte bietet der BLIT sortiert nach Zielgruppen oder Kenntnisstand der Besucher.

Vorträge sollen Kenntnisse und Wissen vermitteln über Produkte, Anwendungen und Projekte. In Workshops sammeln BLIT-Besucher praktische Erfahrungen im Umgang mit Anwendungen. Workshops für fortgeschrittene Teilnehmer vermitteln Tipps und Tricks, um tägliche Arbeit rationeller zu erledigen oder auftretende Probleme zu lösen. An Ausstellungsständen können Anbieter, Projekte, Entwickler ihre Produkte und Ideen präsentieren. Die Ausstellungshalle bietet außerdem Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen. Soziale Veranstaltungen dienen dem Networking innerhalb der Entwicklergemeinde.

BLIT-Geschichte

Der 1. Brandenburger Linux-Infotag (BLIT) öffnete seine Türen am 24. April 2004. Die Idee für den Brandenburger Linux-Infotag entstand in Brandenburg an der Havel. Begründer und bis heute Hauptorganisator ist die Brandenburger Linux User Group e.V. (BraLUG). Als eingetragener gemeinnütziger Verein ist die BraLUG einem Bildungsauftrag verpflichtet. Diesem Auftrag kommt der Verein nicht nur mit dem BLIT nach, sondern auch mit einer regelmäßigen Workshop- und Vortragsreihe. Gastgeber und Partner des ersten Brandenburger Linux-Infotage war die Fachhochschule Brandenburg in Brandenburg an der Havel. Mit der FH Brandenburg arbeitet die BraLUG bis heute in den jährlichen Vortragsreihen zusammen.

Seit 2008 findet der Brandenburger Linux-Infotag in Potsdam statt. In Brandenburg an der Havel besaß der BLIT keine Entwicklungsmöglichkeiten. Die Nähe Potsdams zu Berlin brachte dem BLIT ein stetiges Wachstum der Besucherzahlen. Am 8. Brandenburger Linux-Infotag 2011 nahmen 25

Aussteller teil. 400 Besucher besuchten 21 Vorträge und acht Workshops. Seit dem Umzug sind die Linux User Group Potsdam (upLUG) und das Institut für Informatik der Universität Potsdam neue Mitveranstalter und der Campus Griebnitzsee der Uni Potsdam neuer Veranstaltungsort. 2011 beteiligte sich erstmals auch die Berliner Linux User Group (BeLUG) an der Organisation des BLIT.

Wussten Sie, dass...

...der BLIT auf Eintrittsgelder verzichtet? Jugendlichen, Schulklassen, Familien und sozial schwachen Besuchern wollen die Veranstalter die Teilnahme zu erleichtern. Eltern finden auf dem BLIT ein Kinderbetreuungsangebot vor.

...der BLIT auf Standgebühren verzichtet? Damit wollen die Veranstalter auch gemeinnützigen Vereinen und Institutionen, Existenzgründern und kleinen Projekten die Chance geben, ihre Ideen und Anliegen zu präsentieren,

...das Workshop- und Vortragsprogramm von hochkarätige Experten gestaltet wird?

...sich viele namhafte Projekte und Anbieter regelmäßig am BLIT beteiligen? Zu den regelmäßigen Teilnehmern zählen unter anderem die Ubuntu Community, SkoleLinux, Moodle, CaCert, FluxFlux, PostgreSQL, OpenOffice/LibreOffice, Aktionsbündnis „Freiheit statt Angst“, Linux Professional Institute (LPI).

...sich der BLIT in der Metropolregion Berlin als wichtige Informationsplattform für kleine und mittelständische Unternehmen sieht, die den Einsatz von freier Software erwägen?